

# Gemeinderat von Zürich

18.6.2008

## Interpellation

von Claudia Simon (FDP)

Dieses Jahr feiert Talenta, die gemeinnützige Schule für hochbegabte Primarschulkinder in Zürich ihr 10-jähriges Jubiläum.

Über 50 Kinder aus der Stadt Zürich haben in den letzten 10 Jahren die Talenta besucht. Im Gegensatz zu andern Gemeinden hat die Stadt Zürich aber strikte jegliche finanzielle Unterstützung der Eltern (Schulgeld) abgelehnt, obwohl bei den meisten Kindern medizinische oder psychologische Anträge vorlagen und mehrere dieser Kinder im Zusammenhang mit der schulischen Unterforderung nachweislich in schwere persönliche Krisenlagen gerieten (Depressionen etc.). Die Ablehnung wurde meist mit der bestehenden Begabtenförderung der Stadt Zürich, dem Universikum, begründet.

Auch dieses Jahr haben wieder mehrere Städtzürcher Jugendliche aus der Talenta (Quote über 80%) erfolgreich die Matur an einem öffentlichen Gymnasium abgeschlossen, zwei davon sogar 16-jährig. Sie haben also 10 statt 12 Jahre bis zur Matur gebraucht, was eine substantielle Einsparung der Schulkosten auch für die Stadt Zürich bedeutet hätte.

Weltweit ist die Talenta in Zürich bekannt und hat in vielen Ländern Vorbildfunktion in der Begabtenförderung. Zürich wird also seinem Ruf als Bildungsstandort gerecht - in diesem Fall, ohne etwas dazu beizutragen. Niemand kann nachvollziehen, weshalb die Eltern in den genannten Fällen für diese Ausbildung alleine aufkommen müssen und die Stadt Zürich damit - zulasten von Kindern aus weniger vermögenden Familien - eine krasse Ungleichheit beim Grundrecht auf eine adäquate Bildung unterstützt, da sich begreiflicherweise nicht alle Eltern das Schulgeld von Fr. 2'000/Monat leisten können.

Ich bitte deshalb den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Worauf bezieht sich der Stadtrat heute, 2008, wenn er glaubt, dass es die Schule Talenta nicht braucht, bzw. dass das Universikum eine genügende Schulung ist für die 2 % Hochbegabten aller Schülerinnen und Schüler?
2. Wie viele Kinder in der Stadt Zürich (in Zahlen und Prozenten) besuchen das Universikum und wie lange ist der durchschnittliche Verweildauer einer Schülerin/eines Schülers im Universikum während ihrer ganzen Primarschulzeit?
3. Wie hat sich die Stadt Zürich über die Schulungsform und den weltweit einmaligen Erfahrungshintergrund der Talenta informiert? Etwa zur Frage, weshalb in diesem Zeitraum über 150 Kinder die Unterstützung der Talenta benötigten und dafür lange Wege in Kauf nahmen.
4. Hat sich jemals eine Vertretung des Schul- und Sportdepartementes vor Ort ein Bild gemacht? Wenn ja, wann und mit welchen Erkenntnissen (ich bitte um eine ausführliche Darlegung)? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Gab es in den zehn Jahren doch Fälle (aus den über 50 Städtzürcher Talenta-Kindern), in denen die Stadt Zürich einen Teil oder den ganzen Betrag des Schulgelds bezahlt hat. Wenn ja, wie viele und aus welchem Grund?

